



Roman von  
**Karl Hans Strobl**

## *In der Tschechoslowakei verboten!*

Wir erhalten dazu folgenden Bericht:

„Auf dem Umschlag ein Mädel, das jemandem zuwinkt; ‚Kamerad Viktoria‘! Beim tschechischen Zollamt drüben bedenkliches Kopfschütteln: ‚Ne, die sagt ja Heil Hitler!‘ Mit Mühe macht der Buchhändler dem Beamten klar: Dieses Mädel in der Sportjacke ist ja gar kein Hitlermädel, und es erhebt auch nicht die Hand zum Hitlergruß, es winkt bloß irgendeinem zu; und überhaupt handelt dieses Buch nicht von einem Hitlermädel, sondern ist die Geschichte der kleinen Viktoria, die ein braver Kamerad ist und sich tapfer durch das verworrene Leben unserer Zeit schlägt...“

### *So aber wertet die deutsche Kritik dieses rein menschliche Buch:*

„Dieser Roman des tapferen Mädchens Viktoria, das sich trotz aller Wirren der Kriegs- und Nachkriegszeit ihre Heiterkeit und innere Ruhe bewahrt hat, ist wie geschaffen für unsere Zeit, um anregend auf die deutsche Jugend zu wirken, die ihre besten Kräfte daran setzen soll, um aufbauend im neuen Staate mitzuwirken.“  
(Stettiner Generalanzeiger)

„Das Leben macht es der tapferen Viktoria wahrlich nicht leicht. Aber das ist ja das Bedeutende, unter diesen Umständen ungebrochene Spannkraft und strahlenden Mut zu bewahren.“

(Augsburger Postzeitung)

„Strobl bringt das Zauberkunststück fertig, die zwiespältigen Erscheinungen jener Zeit mit lebendiger Heiterkeit, mit Herzenstakt und Wärme zu schildern. Es gibt viel von diesem Buch zu sagen, vor allem das eine: Ihr sollt es lesen!“

(Friedrich Wallisch)

Brosch. RM 3.50, Leinen RM 4.80  L. Staackmann Verlag, Leipzig <sup>4</sup><sub>h</sub>